

Zur Verbreitung von *Harpalus subcylindricus* (Dejean, 1829) in Deutschland

Markus D. Butterweck, Konstantin König und Andreas Niedling

Abstract: On the distribution of *Harpalus subcylindricus* (Dejean, 1829) in Germany. - Only little information is available on the distribution of *Harpalus subcylindricus* Dej. in Germany. This article presents new records of this species on Mesobrometum-habitats in Lower Franconia, N. Bavaria, and other available new and older records are reviewed. Based on these data a provisional distribution map is given.

1 Einleitung

Übereinstimmend stufen einige Autoren die Bestandssituation von *Harpalus subcylindricus* Dejean, 1829 in Deutschland derzeit als unklar ein (MALTEN 1998, SCHÜLE et al. 1997, TRAUTNER et al. 1997). In den Roten Listen von Thüringen und Sachsen-Anhalt gilt die Art als "stark gefährdet" (RL 2) (HARTMANN 1993; SCHNITZER et al. 1993).

Über die Bestandssituation von *H. subcylindricus* ist u.a. deshalb nicht viel bekannt, weil es lange ungeklärt war, ob es sich dabei wirklich um eine eigene Art handelt: In REITTER (1908) und MROZEK-DAHL (1928) findet noch keine Unterscheidung von *H. anxius* (Duftschmid, 1812) und *H. subcylindricus* statt. HORION (1935, 1941) erwähnt die Art (als ssp. *pumilus* von *anxius*) mit Verbreitung in Westeuropa, dem Mittelmeergebiet, Armenien und Transkaukasus. Für Westdeutschland gibt HORION (1935, 1941) Funde aus dem Rheinland und Nassau an. Dass die spp. *pumilus* im Rheinland die vorherrschende Form sein soll, erscheint nach der Durchsicht älteren Materials durch SCHÜLE & PERSOHN (1997) als nicht wahrscheinlich. FREUDE (1976) führt *H. anxius* und *H. subcylindricus* als getrennte Arten auf, mit Vorkommen von *H. subcylindricus* im Rheinland, in Hessen, Niederösterreich, dem Neusiedler-See-Gebiet und Burgenland sowie der Tschechoslowakei. Allerdings sind die dort genannten Bestimmungsmerkmale für eine sichere Artzuordnung nicht ausreichend. TRAUTNER & MÜLLER-MOTZFELD (1995) weisen in der damaligen deutschen Checkliste *H. subcylindricus* - irrtümlicherweise - wegen seines unsicheren Artstatus nicht aus. HURKA (1996) trennt dagegen *H. subcylindricus* von *H. anxius* und erwähnt ersteren als eurasischer Art, deren Ver-

breitungsgebiet von der Iberischen Halbinsel bis Mittelasien und ins südwestliche Sibirien reicht. Auch in TRAUTNER et al. (1997) und KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) werden die beiden Käfer dann als eigene Arten aufgeführt.

Zur korrekten Bestimmung sei auf die Arbeiten von KATAEV (1989) sowie SCHÜLE & PERSOHN (1997) hingewiesen.

2 Aktuelle Funde aus Deutschland

Brandenburg und Berlin: Fundstellen in Brandenburg und Berlin erwähnt WRASE (1995): aus Berlin (1 Ex.), von sandigen bis sandig-lehmigen Stellen bei Liepe bei Oderberg (10 km ONO Eberswalde, 1984: 3 Ex., TK 3149), Gartz, Silberberge (38 km OSO Prenzlau, 1992: 1 Ex.; ein Exemplar von *H. anxius* auf reinem Sand auf Halbtrockenrasen ca. 30m entfernt, TK 2752), Stützkow, Desensberge (10 km O Angermünde, 1994: 2 Ex., Sommer leg., TK 3051) und auf anlehmigen Trockenrasen bei Klein Ziethen, Serwester See, Desensberge (15 km NNO Eberswalde, 1993-1994: 29 Ex., Sommer leg., hier nicht syntop mit *anxius*, TK 3049).

Thüringen: Die von WRASE in LUCHT & KLAUSNITZER (1998: 47) genannten Funde aus Thüringen stammen von einem Gipskeuper-Südhang aus dem GLB Ringelberg, 2 km W Elxleben (Sömmerda) (1996: 8 Ex., Hartmann leg., TK 4931).

Sachsen-Anhalt: An gleicher Stelle nennt WRASE Funde aus Sachsen-Anhalt von der Salzstelle Hecklingen (WSW Staßfurt, 1988, L. Behne leg., TK 4135) und aus Förderstedt b. Magdeburg (5 km NO Staßfurt, 1985, 1 Ex., L. Behne leg., TK 4135).

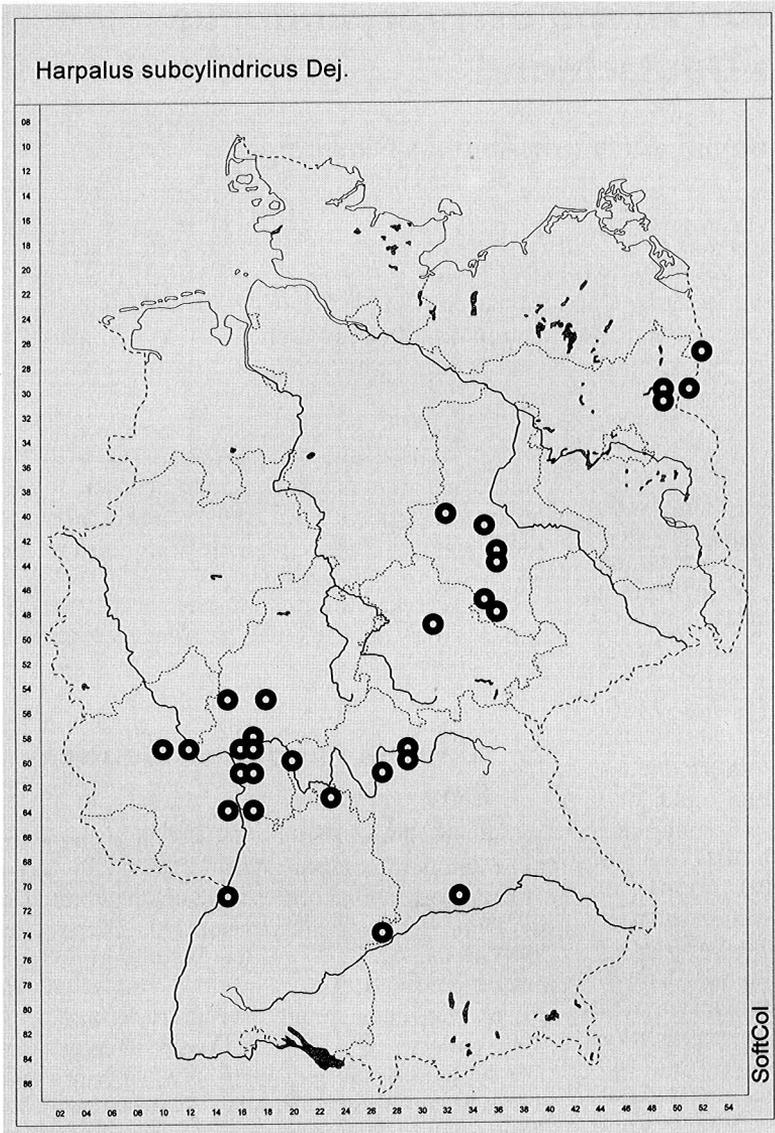


Abb. 1: Aktueller Kenntnisstand zur Verbreitung von *Harpalus subcylindricus* Dej. in Deutschland.

Die Punkte repräsentieren zum Teil - v.a. in Sachsen-Anhalt - jeweils mehrere Fundorte und konnten in einigen Fällen nur grob positioniert werden.

Ort, 1995: 1 Ex. Ausmeier leg. und det., TK 6415).

Hessen: Aus Hessen meldet HÖHNER (mdl. Mitt.) die Art aus einem Basaltsteinbruch 5km O Darmstadt (TK 6117). RÜCKERICH (1991) beschreibt die Art aus einer Rebanlage im Rheingau. MALTEN (unveröff., leg. & det.) nennt weitere 4 Fundstellen aus Hessen, an denen die Art mit *H. anxius* syntop vorkommt: Hauptbahnhof Frankfurt (1997: 1 Ex., TK 5917), Caltex (1999: 120 Ex., TK 5916), Bahnhof Hoechst (1999: 91 Ex., TK 5817) und Arfurt (1995: 2 Ex., TK 5515) sowie einen, wo die Art bisher nur alleine nachgewiesen wurde (Lorch, 1995: 1 Ex., TK 5912). Die Lebensräume hier waren Ruderalfluren (Frankfurt, Caltex und Hoechst) und Halbtrockenrasen (Arfurt und Lorch). Weitere Tiere wurden von ihm in der Viernheimer Heide (Kreis Bergstraße, 1995, 1 Ex., TK 6417) und Lich-Muschenheim (1984, mehrere Ex.,

Magerwiese, TK 5518) gefunden.

Baden-Württemberg: HÖHNER (mdl. Mitt.) erwähnt aktuelle Funde aus Baden-Württemberg von einem Trockenhang bei Werbach (1984: 2 Ex., TK 6323). PERSOHN (mdl. Mitt.) nennt die Art aus der Rheinaue bei Rastatt (1992: 1 Ex., Zawadski leg., Persohn det., TK 7115). Nach TRAUTNER wurde die Art zwischen 1997 und 1999 regelmäßig auf mehreren Kalk-Halbtrockenrasen in der Gemeinde Niederstotzingen (TK 7427) nachgewiesen (KUBACH et al. 1999).

SCHNITZER (in litt.) sind über 20 weitere Fundorte bekannt, die sich auf das Nordharzvorland, Teile des Saaletales nördlich von Halle bis etwa Höhe Alsleben und das Unstrut-Triasland (Naumburg/Freyburg) konzentrieren.

Rheinland-Pfalz: SCHÜLE & PERSOHN (1997) beschreiben aus Rheinland-Pfalz neben älteren Nachweisen (Trockenhang bei Kastellaun im Hunsrück, 1943: 3 Ex., 1944: 6 Ex., TK 5910) auch jüngere Funde aus Oppenheim (Kalksteinbruch, 1991: 3 Ex. Höhner leg., TK 6116) und Gerolsheim (nicht "Gerolstein" [Druckfehler], Sandgrube nördlich

Bayern: Aus Bayern liegen bisher die folgenden Meldungen von *Harpalus subcylindricus* vor: Die Erstmeldung für Bayern stammt von HIRGSTETTER (1977: 3 Ex. auf einem Trockenhang bei Eichstätt, Freude det, zit. in GEISER 1979, TK 7133). HÖHNER (zit. in KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) belegt die Art erstmals in Nordbayern aus einem wärmebegünstigten Sandgebiet am Südrand von Aschaffenburg (1987, 3 Ex., TK 6020). Von GÖTZKE (mdl. Mitt.) wurden drei Exemplare im Maintal 1 km NW Volkach (Kirchberg, 1995 und 1997, TK 6127) an einem biologisch bewirtschafteten Weinberg gefunden.

H. subcylindricus wurde von uns im Rahmen einer Studie der Laufkäfer von Halbtrockenrasen im Landreis Haßberge über die gesamte Fangperiode vom 18.5. bis 20.7.1998 an 21 von 41 untersuchten Standorten (330 Ex.) nachgewiesen. Die Fundpunkte liegen innerhalb eines nach Osten zeigenden Halbkreises mit Radius von 9 km, Mittelpunkt ist die Stadt Haßfurt (Landkreis Haßberge, Unterfranken, Bayern, TK 5929 und 6029). Die Tiere wurden in Glas-Bodenfallen (ø 8cm) mit Formaldehydlösung (4%) gefangen (KÖNIG 1999). Bei früheren Laufkäferuntersuchungen im Bereich dieses Untersuchungsgebietes wurde die Art nicht gefunden bzw. nicht von *H. anxius* getrennt (z.B. SCHOLL 1980; FRÜND 1983; VYTRISAL 1991). Die untersuchten Habitate waren Trespens-Halbtrockenrasen (Mesobromion) auf kalkhaltigen Keuperböden.

3 Habitate

Die Habitatnennungen zeigen, dass *H. subcylindricus* offenbar nicht alleine auf Sandböden vorkommt, wie z.B. von KOCH (1989) angegeben. Etwa die Hälfte der Fundortangaben, insbesondere die mit hohen Funddichten, liegen auf unterschiedlichen, meist hängigen Halbtrockenrasen. Die Art kommt nur vereinzelt mit *H. anxius* syntop vor, in den meisten Fällen wurde *H. subcylindricus* alleine nachgewiesen.

Wir möchten mit diesem Beitrag zur kritischen Betrachtung von *Harpalus anxius*-Funden anregen. *Harpalus subcylindricus* ist wahrscheinlich weiter verbreitet als bisher bekannt. Eine eingehende Untersuchung von Sammlungsmaterial unter Zuhilfenahme der Genitalabbildungen nach KATAEV (1989) (auch in SCHÜLE & PERSOHN 1997) wird sicher weitere Nachweise der bislang als selten einzustufenden Art erbringen.

4 Zusammenfassung

Über die Verbreitung und Habitatsprüche von *Harpalus subcylindricus* Dej. in Deutschland ist nur wenig bekannt. In Nordbayern (Lkr. Haßberge, Unterfranken) konnte das Vorkommen der Art auf 21 Halbtrockenrasen-Standorten nachgewiesen werden. Weitere Funde aus Deutschland werden zusammengestellt und eine vorläufige Verbreitungskarte präsentiert.

Dank

Wir danken Herrn David W. Wrase (Berlin) für die Überprüfung der Determination eines Teils unseres Materials und einige Hinweise auf weitere Funde in Brandenburg, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Für Fundmeldungen und Fundortrecherchen danken wir Armin Götzke, Reiner Grube, Wilhelm Höhner, Frank Köhler, Wolfgang Lorenz, Manfred Persohn, Peer Schnitter und Jürgen Trautner. Teile dieser Arbeit wurden durch das Landratsamt Haßberge gefördert.

Literatur

- FREUDE, H. (1976): Adephaga (I): 1. Fam. Carabidae. - In: FREUDE, H., HARDE, K.W. & G.A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas 2: 302 S.; Goecke & Evers, Krefeld.
- FRÜND, H.-C. (1983): Untersuchungen der Insekten- und Spinnenfauna in den Weinbergen Frankens - Freilanduntersuchungen (2 Teile). - Schlußbericht an das Bayerische Landesamt für Umweltschutz (unveröff.).
- GEISER, R. (1979): 7. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Coleopterologen. - Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 28 (3): 34.
- HARTMANN, M. (1993): Rote Liste der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) Thüringens. - Naturschutzreport 5: 78-86.
- HORION, A. (1935): Nachtrag zu Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches von E. Reitter. Bd. I-5. Goecke, Krefeld.
- HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer. Band 1: Adephaga-Caraboidea. - : 463 S.; Goecke & Evers, Krefeld.
- HURKA, K. (1996): Carabidae of the Czech and Slovak Republics. - 565 S.; Kabourek-Verlag, Zlín.
- KATAEV, B.M. (1989): The joint sovjet-mongolian complex biological expedition insects of mongolia, No 10. New Data on carabid beetles of genus *Pangus* and *Harpalus* (Coleoptera: Carabidae) of Mongolia with revision of some palaearctic species groups. - Nasekomye Mongolii 10: 188-278, Nauka, Leningrad. [in Russisch].
- KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas: Ökologie, Band 1. - 440 S.; Goecke & Evers, Krefeld.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands.- Ent. Nachr. Ber. (Dresden), Beiheft 4: 1-185.
- KÖNIG, K. (1999): Welchen Beitrag liefern Inselbiogeographie und Metapopulationstheorie zum Verständnis der Zusammensetzung lokaler Carabidenfaunen. - Diplomarbeit Universität Würzburg (unveröff.).

- KUBACH, G., TRAUTNER, J. & C. ZEBITZ (1999): Veränderungen der Laufkäferfauna in einer offenen Kulturlandschaft der Ostalb. Vergleich einer aktuellen Erhebung mit Daten P. Dolderers aus den 1930er bis 1950er Jahren. - Jh. Ges. Naturkde. Württ. 155: 135-192.
- LUCHT, W. & KLAUSNITZER, B. (1998): Die Käfer Mitteleuropas 15. Gustav Fischer, Jena.
- MALTEN, A. (1998): Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Hessens (Coleoptera: Cicindelidae, Carabidae), Erste Fassung, Stand November 1997. - 47 S.; Natur in Hessen. Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft; Forsten und Naturschutz, Wiesbaden.
- MROZEK-DAHL, T. (1928): Coleoptera oder Käfer. Teil 1: Carabidae (Laufkäfer). - In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise, 7. Teil. -210 S.; Gustav Fischer-Verlag, Jena.
- REITTER, E. (1908): Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches. Band 1. - 248 S.; Lutz, Stuttgart:
- RÜCKERICH (1991): Untersuchungen zur Populationsdynamik von Spinn- und Raubmilben und epigäischen Carabiden in einer rheingauer Rebanlage unter dem Einfluß unterschiedlicher Bearbeitungssysteme und Pflanzenschutzmaßnahmen. - Dissertation Universität Gießen.
- SCHNITZER, P., GRILL, E., BLOCHWITZ, O., CIUPA, W., EPPERLEIN, K., EPPERT, F., KREUTER, T., LÜBKE AL-HUSSEIN, M. & G. SCHMIDTCHEN (1993): Rote Liste der Laufkäfer des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 9: 29-34.
- SCHOLL, G. (1980): Faunistisch-ökologische Kartierung und Bewertung der Weinberglage Steinbach-West, Landkreis Haßberge. - Schlußbericht an das Bayerische Landesamt für Umweltschutz (unveröff.).
- SCHÜLE, P. & M. PERSOHN (1997): Anmerkungen zum Vorkommen und zur Verbreitung einiger Laufkäferarten (Coleoptera: Carabidae) in Rheinland-Pfalz und dem nördlichen Rheinland, Teil 1. - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) 7 (1): 13-25.
- SCHÜLE, P., PERSOHN, M., EISINGER, D., MAAS, S. (1997): Rote Liste der in Rheinland-Pfalz und im Saarland gefährdeten Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Coleoptera: Cicindelidae, Carabidae). - Decheniana Beih. 26: 255-278.
- TRAUTNER, J. & MÜLLER-MOTZFELD, G. (1995): Checkliste der Laufkäfer Deutschlands. Beilage (12 S.) zu TRAUTNER, J. & MÜLLER-MOTZFELD, G. (1995): Faunistisch-ökologischer Bearbeitungsstand, Gefährdung und Checkliste der Laufkäfer. - Naturschutz und Landschaftsplanung 27 (3): 96-105.
- TRAUTNER, J., MÜLLER-MOTZFELD, G. & BRÄUNICKE, M. (1997): Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Deutschlands (Coleoptera: Cicindelidae et Carabidae), 2. Fassung, Stand Dezember 1996. - Naturschutz und Landschaftsplanung 29 (9): 261-273.
- VYTRISAL, F.-O. (1991): Faunistisch-ökologische Untersuchungen in Weinbergsbrachen im Obermaintal unter besonderer Berücksichtigung der Trockenmauern und der Carabidae. - Diplomarbeit Universität Erlangen (unveröff.).
- WRASE, D.W. (1995): Faunistisch wichtige Funde einiger Carabiden-Arten in der Mark Brandenburg und Berlin (Coleoptera: Carabidae). - Novius 19 (II/1995): 408-434.

Anschriften der Verfasser

Dr. Markus D. BUTTERWECK

Konstantin KÖNIG

Ökologische Station der Universität Würzburg
Glashüttenstr. 5

D-96181 Rauhenebrach- Fabriktschleichach

Andreas NIEDLING

Bergstr. 21

D-91341 Röttenbach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Angewandte Carabidologie](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Butterweck Markus D., König Konstantin, Niedling Andreas

Artikel/Article: [Zur Verbreitung von Harpalus subylindricus \(Dejean, 1829\) in Deutschland 95-98](#)